

nungsbildungs- und Entscheidungsprozessen in den zuständigen Bürokratien nachgeht, in deren Konsequenz schließlich über Aufnahme oder Ablehnung der Flüchtlinge entschieden wurde. Bei einigen Autoren des Bandes klingt nur an, was in Anknüpfung an den weiten zeitlichen Rahmen des Buches sinnvollerweise zum Thema eines eigenen Beitrages hätte gemacht werden sollen: daß sich nämlich im Übergang zu den massenhaften Emigrationschüben des 20. Jahrhunderts sowohl in der Öffentlichkeit als auch in den staatlichen Behördenstrategien ein grundlegender Perspektivenwechsel gegenüber dem Phänomen „Emigration“ vollzogen hat, für den das Stichwort vom „internationalen Bürgerkrieg“ erste Erklärungsansätze liefern kann. Zu den Folgewirkungen dieses Wandlungsprozesses, der auch eine leichtere Anfälligkeit gegenüber kollektiven Phobien mit sich brachte, gehört u. a. die wertende Unterscheidung zwischen verschiedenen Flüchtlingskategorien, für die der Zweite Weltkrieg bekanntlich ein erstes großes Beispiel lieferte. Unter diesem Gesichtspunkt lassen die Beiträge des Bandes zum Zweiten Weltkrieg ein Bild entstehen, das den tatsächlichen Disparitäten der schweizerischen Immigrationspolitik nicht gerecht wird. Dem brutalen Umgang mit Tausenden von jüdischen Flüchtlingen stand gegenüber, daß etwa die tschechoslowakische militärische Emigration (auch wenn sie keinerlei Papiere besaß) von den Behörden des Landes geradezu zuvorkommend behandelt wurde und u. a. in der Schaffhausener Kantonspolizei einen wirklichen „Freund und Helfer“ hatte. Mit diesen ergänzenden Hinweisen sollen keine Abstriche an der Qualität des hier angezeigten Bandes gemacht werden.

Peter Heumos

*Robert Laude: Hinterpommersches Wörterbuch des Persantegebiets. Hrsg. von Dieter Stellmacher. Unter der Leitung des Herausgebers bearb. von Frank Schnibben, unterstützt von Maïke Dörries. (Veröff. der Historischen Kommission für Pommern, Reihe IV: Quellen zur pommerschen Geschichte, Bd. 12.) Böhlau Verlag. Köln, Weimar, Wien 1995. XXVI, 406 S., 3 Ktn., 1 Bildnis (DM 108, —.) — Hinterpommersches Wörterbuch der Mundart von Groß Garde (Kreis Stolp). Auf Grund der von Franz Jost (1887–1958) gesammelten Materialien bearb. und zu einem Wörterbuch gestaltet von Hans-Friedrich Rosenfeld. (Veröff. der Historischen Kommission für Pommern, Reihe IV: Quellen zur pommerschen Geschichte, Bd. 11.) Böhlau Verlag. Köln, Weimar, Wien 1993. XX, 127 S. (DM 78, —.)* — Hinterpommersche Mundarten waren seit den 50er Jahren nur vereinzelt Gegenstand sprachwissenschaftlicher Forschung. Um so erfreulicher ist die Tatsache, daß nun binnen kurzem gleich zwei Wörterbücher veröffentlicht werden konnten. Beide Sammlungen sind von dem Interesse geleitet, Elemente einer aussterbenden Sprachform zu dokumentieren. Sowohl Robert Laude (1896–1988) als auch Franz Jost (1887–1958) haben umfangreiche Listen mit ihnen vertrauten Wörtern und Wendungen zusammengetragen, wobei hinsichtlich der Materialerhebung durchaus auch Zufälle eine Rolle gespielt haben dürften. Insofern ist zu begrüßen, daß sich mit Hans-Friedrich Rosenfeld und Dieter Stellmacher Fachleute fanden, mit deren Unterstützung die Skripte nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten überarbeitet werden konnten, wobei der Artikelaufbau systematisiert und die mundartliche Schreibung vereinheitlicht und lesefreundlich gestaltet wurde. Der Charakter des Laienwörterbuchs blieb bei Josts Sammlung deutlicher erhalten. Ein Vergleich zeigt, daß insbesondere bei frequenten Wörtern (wie etwa *Katt*, *Ohr* oder *Jaus*) die von Laude praktizierte Nennung mehrerer Beispielsätze den volkskundlichen Stellenwert sowie den Sitz im Leben nachhaltiger dokumentiert. Die Tatsache, daß seit 1992 an einem neuen umfassenden Pommerschen Wörterbuch gearbeitet wird, macht diese kleinräumig ausgerichteten Sammlungen keinesfalls überflüssig.

Reinhard Goltz

*Toruń i Pomorze pod władzą pruską. Materiały konferencji z 10–11 grudnia 1993r. w Toruniu. [Thorn und Pommerellen unter preußischer Herrschaft. Materialien der Tagung vom 10.–11. Dezember 1993 in Thorn.] Pod red. Szczepana Wierzchostawskiego. Verlag Towarzystwo Naukowe w Toruniu. Toruń 1995. 131 S. — Der Band vereint die Referate einer Konferenz, die anlässlich des 200. Jahrestages der zweiten Teilung Polens abgehalten wurde.*